

Skeptiker werden überstimmt

Biel Nach langem Hin und Her hat der Stadtrat am Donnerstag Abend mehrere Kredite für das Gurzelen-Areal gesprochen – trotz Kritik am Tempo.

Der Gemeinderat forciert die Planung für das neue Quartier auf dem Gurzelen-Areal. Am Donnerstagabend legte er dem Stadtrat mehrere Kredite für Studien vor. Diese sollen aufzeigen, wie die Schule Champagne erweitert werden kann und wie der Gurzelenplatz sowie ein geplanter öffentlicher Pavillon gestaltet werden sollen.

Einigen Stadträten war dieses Tempo jedoch zu langsam. Allen voran den Grünliberalen und der Passerelle. Die beiden forderten, die Kredite erst dann zu genehmigen, wenn die Resultate der öffentlichen Mitwirkung ausgewertet worden sind. Es herrsche kein Zeitdruck bei diesem Projekt (siehe BT von gestern).

Mit ihren Anträgen scheiterten sie aber. Die meisten Stadträte teilten diese Sorgen nicht und vertrauten der Regierung. Stadtpräsident Erich Fehr (SP) beteuerte vor der Abstimmung im Rat

denn auch, dass das Geld erst freigegeben werde, wenn die Ergebnisse der am Mittwoch beendeten Mitwirkung vorliegen. Er habe Verständnis dafür, dass bei diesem komplexen Geschäft gewisse Unsicherheiten bestünden. «Aber ich garantiere, dass wir keine Planung auf falschen Grundlagen machen», sagt Fehr.

Baudirektorin Barbara Schwicker (Grüne) wies zudem darauf hin, dass der Bedarf an zusätzlichem Schulraum in der Schule Champagne steige. Denn auf dem Gygax-Areal baut die Previs Vorsorgestiftung zurzeit eine grosse Wohnüberbauung, wodurch viele Familien mit schulpflichtigen Kindern ins Quartier ziehen dürften.

Archäologische Grabungen

Letztlich genehmigte der Stadtrat alle Planungskredite für die weiteren Schritte auf dem Gurzelen-Areal. Dagegen votierte einzig die Fraktion SVP/Die Eidgenossen, die Grünliberalen enthielten sich der Stimme.

Damit kann auch das Fussballstadion noch in diesem Jahr abgerissen werden. Dieser Kredit in der Höhe von 1,16 Millionen Franken war im Stadtrat unbestritten. Die Stadt will im Sommer, noch vor dem Rückbau des Stadions,

archäologische Untersuchungen auf der Gurzelen durchführen, da entsprechende Funde nicht auszuschliessen seien. Bis im November dann soll das Stadion abgebrochen werden. Einzig das schützenswerte Kassenhäuschen bleibt erhalten.

Kanalisation wird erneuert

Zu fortgeschrittener Stunde widmete sich der Stadtrat am Donnerstag abschliessend der Kanalisation. An der Bermenstrasse muss die Leitung erweitert werden. Denn heute kann es bei starken Regenfällen zu einem Rückstau des Abwassers kommen.

Betroffen ist der Abschnitt zwischen Blumenrain und Beundenweg östlich des SBB-Depots. Um Schäden in den Kellern der Häuser zu vermeiden, ist zurzeit eine provisorische Entlastungskanalisation in Betrieb. Eine Lösung, die laut dem Gemeinderat langfristig nicht tragbar ist. Der Stadtrat genehmigte einen Kredit von 1,36 Millionen Franken für die neue Leitung. Die Bauarbeiten starten im März und sollen Anfang 2017 abgeschlossen sein. *jl*

Weitere Artikel zum Thema finden Sie online unter dem Link bielertagblatt.ch/stadtrat